

Mai 2019

Liebe Leser,

die Prüfungen für die Abschlusschüler sind geschrieben, es wurde ausgiebig auf dem Abschlussball getanzt und das Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen. Trotzdem ist an der Geestlandschule noch eine Menge los: Eine Auswahl von Sportlern nahm an den Bezirksmeisterschaften im Faustball teil, Schüler der 9. und 10. Klassen hatten die Möglichkeit in der Klimawerkstatt ihren ökologischen Fußabdruck zu bestimmen und für Jahrgang 5 wurde die Steinzeit an die Geestlandschule gebracht.

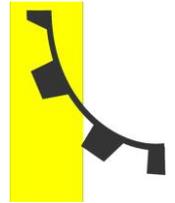
Jetzt wünschen wir unseren Lesern wie immer viel Freude beim Lesen!!!

Die Redaktion Newsletter

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswerten rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über geestlandia.newsletter@geestnetz.de bestellen oder auf der Homepage der Geestlandschule (www.geestlandschule.de) online lesen.



Keine Lust zur Schule – und was nun?

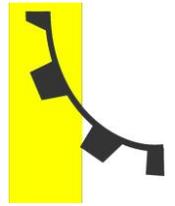
60 Sechstklässler schauten im Stadeum das Theaterstück „35 Kilo Hoffnung“

„Ich hasse die Schule. Ich hasse sie. Nichts ist schlimmer auf der Welt. Sie macht mir das Leben zur Hölle.“ Gebannt saßen am Dienstag, den 12.03.2019, alle Sechstklässler der Geestlandsschule im STADEUM in Stade, um diese Anfangssätze aus dem Roman „35 Kilo Hoffnung“ von Anna Gavalda auf der Bühne zu hören. Schließlich hatten sie in den letzten Wochen selber Auszüge aus dem Roman gelesen und einzelne Szenen gespielt. Nun warteten sie gespannt, wie die Profis vom Mecklenburgischen Staatstheater die Geschichte auf die Bühne bringen würden.

Das Thema geht alle Schüler an: David wiegt 35 Kilo und hasst die Schule. Der Lehrstoff geht einfach nicht in seinen Kopf und Davids Eltern macht das wütend. Sie schleppen ihn zu allen möglichen Ärzten. Das Ergebnis: David hat ein Konzentrationsproblem. Doch er selbst weiß, dass das nicht stimmt. Die Schulthemen interessieren ihn einfach nicht. Er will lieber basteln und konstruieren - am liebsten in der Werkstatt seines Opas Leon, die er liebevoll sein „Leonland“ nennt. Nach zweimaligem Sitzenbleiben und vielen Hürden findet David seinen Frieden mit der Schule. Er bewirbt sich von sich aus in einem technischen Internat, wird dort angenommen und schlägt sich wacker. Zur gleichen Zeit aber, als es mit David schulisch bergauf geht, erkrankt sein Opa schwer...

Erstaunt nehmen die Schüler zur Kenntnis, dass David im Stück Davy heißt und ein Mädchen ist. Das sollte wohl jedem Rollenklischee entgegenwirken und zeigen, dass auch Mädchen technisch begabt sind! Begeistert waren die Sechstklässler vom bunten Bühnenbild, der Werkstatt von Opa Leon und dem „Fernsehkarton“, in dem eine Schauspielerin saß. Je nachdem, welches Programm gerade von den anderen Schauspielern reingezappt wurde, trug sie eine zum Programm passende Kopfbedeckung und sprach unterschiedliche Programme: Nachrichten, eine Kochshow.... Auch die musikalische Untermalung gefiel den Schülern gut. Nur eines mochten die Zuschauer gar nicht: *Bleibt Opa Leon am Leben oder stirbt er?* Diese Frage bleibt auch im Theaterspiel offen und eine Antwort darauf wäre für alle erleichternd gewesen.

Trotzdem bekommt „35 Kilo Hoffnung“ 4 von 5 Smileys von den Schülern!



Sonnenschein und Sport – Was will man mehr?

Am 09. Mai wurden bei bestem Wetter (die Veranstalter scheinen wirklich einen guten Draht zu Petrus zu haben) die Bezirksmeisterschaften im Schulfußball ausgetragen.

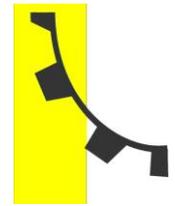
Um 9.30 Uhr begann für die Schüler der vier für die Geestlandschule antretenden Mannschaften der Schultag direkt in Wangersen auf dem Sportplatz. Nach der Erkundung des Geländes, dem Umziehen und einer kurzen „Einspielphase“ ging es um 10 Uhr bereits mit den ersten Spielen los. In diesem Jahr war die Geestlandschule mit zwei Anfängermannschaften und zwei Mannschaften in der Leistungsklasse dabei.

Am 09.05.2019 wurden in Wangersen die diesjährigen Schulfußball Bezirksmeisterschaften ausgetragen:

Janna, Finja, Hanna, Marie und Mia sowie Melvin, Leon, Jannik und Fynn (alle aus der 5b) starteten in der Anfängerklasse das erste Mal. Die Mädels belegten den 5. Platz und die Jungs den 7. Platz.

In der Leistungsklasse der Mädchen, da einige von ihnen schon Turnier Erfahrung vorweisen konnten, gingen Sophie, Amelie, Lucy und Sarah aus der Klasse 5a an den Start. Sie belegten in einem Starterfeld von 7 Mannschaften den 3. Platz. Ebenfalls in der Leistungsklasse starteten die Jungs der 6a: Ian, Hennes, Len, Mats-Finley und Jann und belegten den 3. Platz.





Lernerlebnis Energiewende

Oftmals spricht man, wenn man drohende Szenarien illustrieren möchte, davon es sei „5 vor 12.“ Was den menschengemachten Klimawandel angeht, ist es inzwischen so bummellich Viertel nach. Denn eben jener ist bereits eine Realität und soll selbst von offizieller Seite gar nicht mehr verhindert, sondern nur noch eingedämmt werden. Wenn man dieses Vorhaben nun wenigstens ernst nehmen würde, wäre das ein der Situation angemessener Anfang. Mit diesem Anliegen gehen weltweit jeden Freitag Schülerinnen und Schüler auf die Straße.

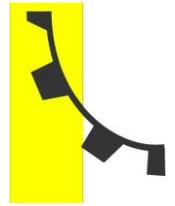
Nun gibt es Politiker, die offiziell verlautbaren lassen, diese Schüler mögen dieses wichtige Thema doch bitte den Experten überlassen. Dabei ist die Hauptforderung bei den FridaysForFuture- Schülerstreiks nun im Grunde nicht anderes, als doch bitte endlich auf besagte Experten zu hören. Doch die Entscheidungsträger in der Politik bewegen sich bei der Behandlung dieses Themas mit der Dynamik einer Elefantenrunde. Beim Yoga.

Aufgrund der Dringlichkeit und Bedeutung für die Lebenswelt jedes Heranwachsenden wird der menschengemachte Klimawandel natürlich auch an der Geestlandschule fächerübergreifend, insbesondere in den Jahrgangsstufen 9 und 10, thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler dieser Jahrgänge waren es nun auch, die einer Veranstaltung beiwohnen durften, die am Dienstag, dem 28.05.2019 in der 5. und 6. Stunde in der Geestlandhalle stattfand. Auf der Tagesordnung stand ein interaktiver Vortrag zum „Lernerlebnis Energiewende“, veranstaltet von 2 Referenten aus dem Team von *Friedhelm Susok Event und Entertainment*, in Zusammenarbeit mit der *Klimawerkstatt Stade*. Die Referenten stellten den Schülerinnen und Schülern die Energiewende als einen der vielen möglichen und nötigen Ansätze zur Verringerung von Kohlendioxid-Emissionen vor. Ihre Darbietung gliederte sich in die Themenschwerpunkte Energie, Treibhauseffekt, Deutschland und seine Pläne zur Verringerung des Treibhauseffektes, die Klimawerkstatt Stade, unsere persönlichen Einflussmöglichkeiten und Deutschland im Jahr 2050 auf. Ein wiederkehrendes Element dabei waren kurze Clips der „Energiewendefamilie“, ein anderes die vielen kleinen Spiele, die durch den Vortrag führten und bei denen spontan ausgewählte Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Diese sorgten nicht nur dafür, dass die Aufmerksamkeit auf Schülerseite durchgehend gegeben war, sondern stellten auch viele abstrakte Zusammenhänge bildlich dar.

Nun mag man einwenden, dass das Jahr 2050 nicht direkt in der unmittelbaren Zukunft liegt. Wenn man die Energiewende nicht etwas beschleunigen könnte, dann müsste man sich bei deren Erreichen auch nicht mehr um Dinge wie das Schmelzen der Polkappen zu sorgen. Die wären dann eh nur noch in Geschichts-E-books zu finden. Doch für die, die sich ungern auf Entscheidungsträger verlassen wollen, die bei Fragen zu einer möglichen Klimasteuer lieber „nicht vorschnell reagieren“ wollen – so als sei der Klimawandel am letzten Mittwoch erstmals bemerkt worden – für diejenigen hatten die beiden Referenten auch noch ein bemerkenswertes Repertoire an Alternativen parat, um das eigene Handeln klimafreundlicher zu gestalten. Somit gelang es ihnen an diesem Tag, nicht nur theoretisches Wissen zu vermitteln, sondern auch, die Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen Handeln zu sensibilisieren.



KLIMAWERKSTATT
ENERGIEEFFIZIENZ IM LANDKREIS STADE



Der Steinzeittag – Geschichte hautnah erleben

Es ist Montag, der 1. April 2019 und noch sehr früh am Morgen. Vor der Geestlandschule in Fredenbeck, auf dem Parkplatz, der eigentlich nur für die Lehrkräfte vorgesehen ist, parkt ein alter Pick-Up und ein Mann entlädt fleißig allerlei Kuriositäten aus seinem Gefährt, darunter auch einen Bogen und eine Harpune. Dieser Mann möchte nicht etwa auf die Jagd gehen, sondern wurde von der Schule extra eingeladen, um an diesem Tag den Kindern der 5. Klassen die Steinzeit näherzubringen. Lothar Safier ist sein Name und seines Zeichens selbstständiger Geschichtsvermittler mit über 20 Jahren Berufserfahrung.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen wissen zwar, dass sie an diesem Tag mal einen etwas anderen Geschichtsunterricht erleben werden, doch was genau geplant ist, wurde im Vorfeld nicht verraten. Nacheinander, in einem zweistündigen Programm, wurden die drei Schulklassen sowie die Koop-Klasse von Herrn Safier sowie den jeweiligen Geschichtslehrkräften auf einer Reise in die Mittelsteinzeit begleitet. Nach einer kurzen theoretischen Einführung durch den Experten, ging es hierfür nach draußen an die frische Luft.

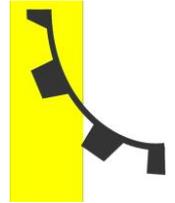
„Was ist denn das wichtigste, was jeder Mensch in der Steinzeit beherrschen musste?“ war eine der ersten Fragen, die aufkamen, als es darum ging, was man jetzt eigentlich ausprobieren wolle. Klar, dass es auf diese Frage nur eine richtige Antwort geben konnte: Das Entzünden des Feuers! Nachdem Herr Safier sehr genau erklärt hatte worauf es beim Feuermachen ankam, durften sich auch die kleinen Entdecker am Feuerbohren und Feuerschlagen ausprobieren. Dass das viel schwieriger und anstrengender ist, als im Fernsehen immer dargestellt, war schnell klar. Doch mit ein wenig Hilfe des Experten gab es am Ende doch noch ein kleines Feuer zum Aufwärmen.

Zum Überleben in der Steinzeit brauchte es allerdings nicht nur das Feuer, sondern auch etwas das man braten konnte. Da es in der Mittelsteinzeit an Fleischthecken und Schlachtern mangelte, musste mit Bogen und Speer gejagt werden, um nicht zu verhungern. Dass auch das alles andere als leicht war, konnten die Schülerinnen und Schüler ebenfalls wieder am eigenen Leib erfahren. Doch zeigte sich beim Bogenschießen, dass es auch einige Naturtalente unter den Kindern gab.



Mit ein wenig mehr Übung im Bogenschießen und beim Feuermachen wären die Meisten aber schon gut auf das Überleben in der Mittelsteinzeit vorbereitet gewesen!





Bonjour Geestlandschule Fredenbeck!

Vor 56 Jahren wurde die deutsch-französische Freundschaft mit dem Elysée-Vertrag besiegelt. Der Vertrag soll die Zusammenarbeit beider Länder stärken und auch die Bürger näher zueinander bringen.

Wie das in der Praxis gelingen kann, hat das France Mobil am 28. Mai an der Geestlandschule in Fredenbeck gezeigt. Die junge Lektorin Maëva, die zurzeit in Bremen lebt, ist eine von vielen Lektoren, die mit einem Renault Kangoos ein Jahr lang durch Deutschland unterwegs sind, um an Ausbildungsstätten spielerisch und durch abwechslungsreiche Aktivitäten die französische Sprache und Kultur zu vermitteln. Zum Einsatz kommen viele Spiele, aber auch aktuelle frankophone Musik und authentisches Material aus Frankreich – alles was Spaß macht und die Neugier der Kinder weckt.



Im Sommer sollen sich die Schüler der 5. Klasse entscheiden, welchen Wahlpflichtkurs sie wählen. Um für das Fach Französisch zu werben, wurde das Deutsch-Französische Jugendwerk, um den Besuch vom France Mobile gebeten. Der Besuch hat tatsächlich Lust auf das Erlernen der französischen Sprache gemacht und viele Schüler sind davon überzeugt, für das nächste Schuljahr Französisch zu wählen. Auch ältere Jahrgangsstufen, wie die 7. Klassen, haben vom Mobilitätsprogramm profitiert, denn das Interesse an einem Austauschprogramm wurde geweckt.

Von der ersten Minute an begeisterte Maëva mit ihrer sympathischen Ausstrahlung die Schüler, und das, obwohl sie nur auf Französisch kommunizierte. Nur am Ende wechselte die Lektorin ins Deutsche, damit die Schüler ein Feedback geben und Fragen stellen konnten. Sie hat den Schülern gezeigt, dass es möglich ist, anhand von Gesten und Bildern, aber auch mithilfe des Vorwissens von anderen Fremdsprachen wie Englisch, der gesamten Stunde zu folgen - „Très bien!“. Das Team von „France Mobil“ vermittelt außerdem die Botschaft „Ich kann, das!“ und sorgt damit für Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten.



Zusammen gegen Rassismus
Tag der offenen Tür
Geestlandschule Fredenbeck



*Bild von:
Vivien
Gerken 8b*

27.06.2019 Freier Eintritt! 15:00 - 18:00



NEWSLETTER

GEESTLANDSCHULE FREDENBECK

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so soll der Newsletter der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail abonnieren.

Ja, ich möchte den Newsletter der Geestlandschule abonnieren.

Name unseres / meines Kindes an der Schule: _____

Name Emailempfänger: _____

Email-Adresse: _____

Fredenbeck, den

(Unterschrift)

**Bei Interesse diesen Bogen heraustrennen und im Sekretariat
der Geestlandschule abgeben!**